

An die Stadtbürgermeisterin
Frau Silke Rautenberg
Stadt Oppenheim
55276 Oppenheim

Antrag der FDP Fraktion Wertstoffhof in Oppenheim erhalten

Oppenheim, 9.9.2025

Stephanie Steichele-Guntrum
Fraktionsvorsitzende
FDP Rhein-Selz

stephanie.steichele-
guntrum@guntrum.de

FDP Rhein-Selz
Am Stadtbad 5
55276 Oppenheim

M: 0170 9126 644
F: 06133 971717

Sehr geehrte Frau Bürgermeisterin, liebe Silke,

der ZAR will innerhalb der nächsten 18 Monate auf dem Gelände des Wertstoffhofes eine neue Halle errichtet haben. Damit steht das Grundstück für diesen nicht mehr zur Verfügung. Wahrscheinlich spätestens in der 2. Jahreshälfte 2026 könnten dann weder Grünschnitt noch Wertstoffe in Oppenheim angeliefert werden. Bislang geführten Gespräche zwischen der Stadtspitze und der Kommunalen Abfallwirtschaft Mainz Bingen blieben ergebnislos. Die Kommunale Abfallwirtschaft Mainz-Bingen KAW würde einen neuen Wertstoffhof in Oppenheim schaffen, benötigt dafür aber ein Grundstück im Eigentum der betreffenden Kommune oder eines, das diese ggf. langfristig anpachtet. Hier wurde seitens der Stadt Oppenheim bislang wahrnehmbar nichts unternommen.

Die FDP Fraktion stellt deshalb folgenden **Antrag** zur Stadtratssitzung am 17.9.2025

- Die Stadtverwaltung möge alle in ihrem Eigentum befindlichen bzw. langfristig gepachteten Grundstücke in Oppenheim auf die Möglichkeit hier einen Wertstoffhof zu errichten hin untersuchen.
Wir denken hier z.B. an das Grundstück B9/Steinweg, das gut erreichbar an zwei Straßen liegt und groß genug sein sollte
- Bei der o.g. Prüfung sind auch Grundstücke in Oppenheim, die ggf. im Besitz der Verbandsgemeinde sind, zu betrachten.
- Gleichzeitig wird die Verbandsgemeinde ersucht, einen Plan zu erstellen, welche Schritte die Stadt Oppenheim für einen neu zu errichtenden Wertstoffhof gehen muss, Genehmigungsverfahren, Prüfungen etc., wie lange dieser Prozess erfahrungsgemäß dauert und ggf. beschleunigt werden kann.
- Parallel zur internen Prüfung wird bei privaten Eigentümern, ggf. durch einen öffentlichen Aufruf, nach einem Grundstück mit den notwendigen Spezifikationen in Oppenheim gesucht, das die Stadt Oppenheim erwerben bzw. langfristig pachten kann.

Hier kommt u.E. v.a. die Fläche gegenüber der Kläranlage, die im Flächennutzungsplan als Abstandsfläche zur Wohnbebauung hinterlegt ist in Frage.

Begleitend sollte eruiert werden, ob und zu welchen Kosten neben dem Wertstoffhof ggf. parallel ein Parkplatz für Besucher des Rheinstrandes entstehen könnte.

- Die Ergebnisse der Prüfung der Grundstücke und die für die Errichtung eines Wertstoffhofs notwendigen Schritte werden dem Haupt- und Finanzausschuss in seiner Sitzung am 29.10.2025 präsentiert.
- Aufbauend auf den am 29.10.2025 vorgestellten und im Gremium besprochenen Ergebnissen, stimmt der Stadtrat das weitere Vorgehen, idealerweise den Startschuss für den Bau eines neuen Wertstoffhofes, in seiner Sitzung am 12.11.2025 ab.

Begründung:

Der Wertstoffhof in Oppenheim wird von den Bürgerinnen und Bürgern stark genutzt und ausgelastet. Gerade der Grünschnittplatz ist so frequentiert, dass zwischenzeitlich die Anliefermengen und -rhythmen begrenzt wurden. Fällt dieses Angebot weg, werden illegale Müllablagerungen, die wir heute schon in Oppenheim beobachten, massiv zunehmen. Gleichzeitig müssen die Bürger weite Wege, z.B. nach Udenheim oder ggf. in Nachbar-VGs wie Bodenheim unternehmen, um Grünschnitt und Wertstoffe zu entsorgen. Das ist kein nachhaltiges Konzept im Sinne der Kreislaufwirtschaft und des Klimaschutzes. Wir müssen in der Stadt Oppenheim deshalb alles daransetzen, das Angebot Wertstoffhof vor Ort in der Stadt zu erhalten. Die KAW steht bereit einen Wertstoffhof in Oppenheim zu betreiben, wir in der Stadt müssen jedoch die Grundlagen hierfür bereitstellen.

Weitere Begründung erfolgt mündlich.

Mit freundlichen Grüßen



Stephanie Steichele-Guntrum
Fraktionsvorsitzende